

Beobachtungen
über das

Bohren und Schießen auf dem Berg-
gebäude Kurfürst Friedrich August
Erbst. in der Freyberger Bergamts und deren auswär-
tigen Revier I^{te} Abtheilung gelegen

von
Gotthold Benjamin Pöschmann
aus Schneeberg



18.626317

40

Einleitung.

In der Fertigungsbau, oder
 wie sie auch häufig genannt
 wird, das Spinn- und Färb-
 weisse der Textilien und Färb-
 weisse die wichtigsten und häufig-
 stehlich vorkommenden am häufigsten
 vorkommenden und angewand-
 ten Gattungen ist, so dürfte
 es nicht den Mühen werth seyn,
 Erörterungen über dieselben
 an Ort und Stelle auf den
 Gruben zu machen, wenn man
 anders damit beabsichtigt
 den und sie nur einzigemanz
 zu beschreiben beabsichtigt.

Häufig müssen diese Erörter-
 ungen bey weitem nicht
 hin, zu einer genaueren Kennt-
 niß und Kenntniss dieser
 Gattungen zu gelangen, was
 man dazu gesellen dürfte
 einen und lang gedauert für
 dasjenige, was die Arbeit
 selbst, und man nicht ohne auf
 einen Gruben und auf einem
 bey hat von Grubenbau
 getrieben haben darf, sondern
 auf vielen, damit man nicht

und mit den Vorarbeiten
die für Arbeit gelte, die da oder
dort wohl statt finden können
bekannt werden, sondern auch,
so viel als möglich, alle Ver-
hältnisse des Gebäudes kennen
lernen, welche Kenntnisse bei
der ganzen Arbeit das Wichtig-
ste ist, denn für die Aufbe-
reitung und die Anlegung
des Bauplans, auf welche,
wenn sie richtig sein soll,
ganz sehr viel, ja das meiste
ankommt.

Die Anfertigung der genauesten
Probearbeitungen bei dieser Sache
erfordert sehr viel mehr als
an die so eben nur anderge-
braucht werden können
über die Eintheilung der
den Gebäuden, und zwar auf
dem Baugelände Grundriss
Querschnitt Ansicht
und auf diesem wiederum
auf der so genannten Grund-
ebene, als hierin einen
Stauungsplan, der nur einen
Teil und das auf einem
stehen Probearbeitungen über
das Ganze und die Bau-
ausstellung.

Eine mine ist aber, wenn sie
 nicht, nicht an unregelmäßigen
 Stellen seyn, wenn sie zu einem
 kurzen Ausbruch von der Ge-
 steinfestigkeit, sowohl der Ma-
 terie selbst, als auch der Gang-
 gesteine vor sich sieht, als wenn
 auch man schon im Voraus weiß,
 die Natur, wie es sich bei der
 von uns beschriebenen befindet
 werden. Hat man die Natur
 gestein betrachtet, so besteht die
 auch die sie bekannte verhältnis-
 mäßig gebräuchlich, die Natur,
 welche sie von alteren Aus-
 merkung ist, was die gebräuchlich-
 keit seiner Glimmer als ein vorzüg-
 lich sein wenig flüssigen
 breitet, was auch verfallt, daß
 dieses Gestein schon sehr die
 Stabilität besitzt, die für
 die Sprungarbeit geeignet ist.
 Die Ganggesteine besteht aus
 wenig Ganggestein, welches aus
 Quarz und Sparspatz, was auch
 wieder zu erwähnen ist, daß
 die Natur der Natur, die
 die letzten feinen
 seyn müssen. Die Natur
 was auch nicht übersehen
 sey, daß die Sprunggesteine
 Sprunggestein
 August 1844

2
nur einen einzigen Gang,
den Silbergang, als der
größte bekannte Erzgang
von dem so mächtigen Galblei,
der Silbergang bekannt, und auf
welchem alle aus dem Gang
erhalten werden würde.

Es ist aber zu der eigentl.
den Erzeugung der gemachten
Erprobungen selbst kommen,
müßte ich auf unser noch etwas
erwähnen, was sich bei dem
Schießen auf allen der in unser
angegabenen Punkten gleich aus-
hält. Es betrifft nämlich
den Pulver, der dem Gute und
daraus entspringenden Wirkung.
Nach dem Vorversuch anbelangt,
so war auch mit dem in dem
Schießen gut; so fand ich, daß
es einen ziemlich hohen Grad
des Pulvers besaß; denn es wußte
keinem ab, und war im Feuer
hält sich mit der Quantität, die
ich in die Hand nahm, sehr leicht.
Die größten Räume des Pulvers
waren so groß, wie im Feuer
sankten. Es bestimmt jedoch
nicht bloß aus vorgenannten
oder Sprunggütern, sondern

was mit den Gütern gemengt, und
 was ist aus dem Glaube der Könige
 was die letztere bemerkt. Das
 Verhältnis in dieser Mischung der
 ersten zu letztem Punkte auf
 gefasst wie 6 zu 1 sey. Auf
 der Gütergrube schlägt es,
 der Aufsatz der Steine zu
 folgen 14 bis 17 Grad. Aus
 dieser Datis lässt sich nun
 auch leicht auf die Wirkung
 der Salze schliessen, und oben
 wie folgt den vorerwähnten
 Effect leistet, wie es sich in der
 Folge bei den gemachten Probir-
 schaltungen zeigen.

Beobachtung No. 1
in einem Forste Sachsen-
sen

Nun zu den Spurbestimmungen
 selbst, und zuerst in einem
 Rauschstein auf der Höhe
 jüngster. In guter Abwand auf
 dem oben erwähnten Ludwig
 Spatzgang.

Da dieser Gang so wichtig
 ist, dass man ihn bei der
 Gewinnung für das Spurbestimmungs-
 feindliche Mittel untersucht,
 so hat man auch nicht verfehlt,
 das Probieren zu versuchen,
 und es findet man

Das Sphärum und Sphaeroidum
auf dem Gauger selbst statum
zwar auf dem Gauger, sein
stetig oben angesetzt werden,
weil dieser Gang weder im
Gaugerwand, noch im Sphärum
von dem Gauger selbst von dem Gauger.

Siehe in gegenwärtigen Staat
werden bey einer Staunung
gerade auf dem Gauger
besteht. Das Sphärum bei
stetig den Gauger im Gauger
von dem Gauger zu und zwar
in Auflösung des Gauger
abzubrechen Gauger, so daß
dem Gauger, dem Gauger, aber bei
dem Aufgange des Gauger 8 Zoll
und unten im Gauger fast bey
einer Höhe von 18 bis 20 Zoll
mit bey einer Höhe von
6 bis 8 Gauger, oder das
ist nicht so an dem Gauger, mit 4
Gauger, vorgegeben. Die
des Gauger abfällt.

Zum Gauger bei dem
da Gauger und im einzigen
Gauger, welche auf dem
Sphärum dieser Arbeit nicht

schlägen, sondern nur stark
 angefügt war. Die Satz
 höhren bestund aus Ostin,
 nehmlich ^{mit} Aufangb höhren
 2 Mittelhöhren und mit 2 Alts
 höhren. Die Länge der
 Horn beträgt 9 1/2 Zoll, und
 die Grösse ihrer Röhre 3/8
 Zoll. Die Mittelhöhren
 waren 10 Zoll lang und
 die Grösse ihrer Röhre beträgt
 5/8 Zoll. Die Althöhren hatten
 die eine 2 1/2 Zoll und die ande
 re, welche noch ganz neu
 und noch nicht gebraucht war,
 1 1/2 Zoll Länge. Die
 Grösse der Röhre beträgt
 1 1/8 Zoll.

In dem ersten 3 Minuten
 behielten die Hornen mit dem
 Aufangb höhren, mit welcher
 es sich jederzeit geschehen
 behielt, als mit den übrigen
 aus Gründen, die ich für, und
 nicht zu mittelständig zu sein,
 den, nicht angegeben kann, einen
 Fall, in dem nächst folgenden
 drei Minuten oben wieder
 so viel, und beide zusammen
 in 476 schlägen und in Ostin

erobert der Hefen Suralum
getroffen werden, so er in seiner
eigenen Hand zu sein kann.

In dem ersten 5 Minuten von
dem die Fäden des Aufangebüsch
verloren sind vor schlagen,
aufmerksam ab sich auf dem Hefen
spitz und künftigen und milden
besetzt, als auf dem Querschnitt

Die maßgebendsten 2 Fäden sind
die mit dem geringsten Aufangebüsch
bisher in 5 Minuten in 30
Schlägen und mit 5 Fäden
abgegeben. Dieser Hefen
war nicht vor schlagen aber
seiner Ränge wegen müßte sich
der Hefen mit dem Mittelbüsch
vor vorantreiben. Spitz jeder
Faden von 80 bis 90 Schlägen
wafur der Arbeiter mit dem
Schützen der Hefenzeit und
dem Hefenzeit für die Arbeit,
sich aber beim ersten Hefen und
wafur zu erfunden die Hefen die
gelben öfter zu setzen müßten,
mit dem Hefenzeit der Hefen,
sich aber gleich zu setzen
sich, sich an dem Hefen aus
bleiben und so das Umsetzen
sich zu erfunden, daser dem
auf die Hefen mit 80 bis 80

Schlägen stark waren.

Mit dem Mittelbüßen besetzt
 der Sämen in 7 Minuten ein
 der 2. Fall in 275 Schlägen, und
 so ging es mit dem Abbüßen
 fort, daß gewöhnlich in 7
 Minuten 2 auf 2^e Fall ge-
 besetzt wurde und gewöhnlich
 in 190 bis 120 Schlägen, bis
 der Spindel ein Loch von
 12 Zellen erreicht hatte. Als
 dann nach der Güte der
 Abbüßen und pfleg mit dem
 selben in oben drei Maßen,
 wie mit dem Mitt. Büßen
 das Gefälle auf 0 Zellen
 trat, so daß daselbst ein
 Loch von 18 Zellen
 erreicht hatte, und zwar
 in einer Zeit von 24 Minuten
 von nach der Zeit, welche zum
 Fortschreiten des Gefalles
 nötig gewesen war.

In dem nämlichen
 Versuchung der Arbeit
 war das Wegbringen der
 Sämen zu einem gewissen
 und die Vorbereitung der
 gewöhnlichen Gänge (denn wir
 sind dem Passagierden beizuhilfen)

werden hier das Gänge gezeuget
und über das may unbedeutend
ausgeworfen, um daselben von der
Kündigung von dem zum Fuß der
Königlichen Hofstein zu
führen. Hiermit mußte es als
daß, was zum Laden des Spe-
setzes der Hofe lufte nötig war
braucht, und riefte diesel mit
dem Hofe faden ein an, so daß
in die Ofen laufe und ofen-
förmig Blöde führen zu können an die
Fur, oder Hammeradel, und
braucht sie mittelst eines in
die Hofe lufte. Nachdem es das
Fulcrum in der Hofe lufte mit dem
Kaufe faden zusammenge-
bracht hatte, füllte er das
Hofe lufte ofenförmig 2 Zellen mit
Eisen oder Fußboden, und hat
mit dem Hofe faden einig und
sichere Schlage darauf. In
Hammeradel ließ er an der
oberen Seite der Hofe lufte aus-
liegen. Nachdem brauchte er
den Hofe Aufsatz, der oben so
stark man, als der erste, auf
das Fulcrum, den es oben mit
stärkeren Schlagen aufsetzte, so
daß das Hofe lufte nur noch 10 1/2

Soll hier blieb, und so fuhr er
 mit dem Spitzgen fort, die nach
 in fünf Aufsetzen bestimmt und
 die er mit einer starken Schlage-
 gen, alle die ersten beiden auf-
 setzte, bis der Spitzgen endlich
 voll gebracht war. Die ganze
 Arbeit des Spitzgens dauerte
 8 Minuten. Spitzgen
 Satz wurde in einem
 der gelüftet und aufgesetzt
 1/2 Zoll heraus gezogen.
 Nachdem die Spitzgen ge-
 schenkt war, wurde der Spitz-
 gen ab in der Spitzgen
 frucht gemacht, und mit einem
 der geschichtet, die in einem
 befördert mit jeder Schlage-
 gen gezogen, alle nach einer
 nach in die Zeit zu bringen
 er gebracht und alle dann die
 7/2 Zoll lange Zündkerze mit dem
 2 1/2 Zoll langen Spitzgen
 gen, welche der Spitzgen
 und in der ab in der Spitzgen
 der Zündkerze durchsetzt, in die
 Zündkerze ab in der Spitzgen
 und mit dem auf dem ab in der
 Aufsetzen bestimmt einen Spitzgen
 geschichtet. Nun wurde
 aufgesetzt und die dauerte 8
 Minuten alle die Zündkerze

und das Siegel warf, aber nicht
ganz rein, sondern es sahtraum
bis auf 4 voll Spinn, die dieser
geblieben waren, abgehoben, aber
noch hatte er noch ein wenig
Gangraden zu, als auch die bis
nach in die Mitte der Straß
Stapel für den Zugriff und
das Geßlein für den Gangrad
aber wenig zum Voran
abgewandt. Die für den
ersten Geßlein die, auch
so groß, hat sich auch groß
Wandern gesehen, welche es
für 1/4 Rabel betragen, so
daß, wenn man dasjenige Geß
lein, welche die das Geß
raume nach gewonne, auch die
für den ersten, 2 vollen Rabel die
die für den ersten gewonne, je
warfen.

Das Siegel hatte aber
so abgehoben, daß für die
Gang der nächsten Geßlein
nicht nur in der Anfang der
gerade liefen, bei der Arbeit
des Geßlein, auch und was
die für die anzubefinden
Geßlein viel Vorteil aus
sahen.

Die ganze Zeit, welche vorangeht
 zum Abbosern der Soffelkugeln,
 als auch zu den übrigen dabei
 vorzufallenden Nebenarbeiten,
 als: das Säubern eines Kupfers
 vor zum bequemen Soffelkugeln
 zu; das Zubereiten; das Soffelzu
 und Soffeln der Soffelkugeln
 erobert nicht mehr, als etwa 2
 Stunden. Derselbe man immer
 zur Zeit der geringen Luftdruck
 von 1 Stunde, so bleiben in der
 restständigen (die Soffelkugeln
 abgerichtet) auf 4 Stunden übrig
 und der Säure kann sogleich auf
 ein kleines Soffelkugeln ablassen, was
 sogleich aus allen nach übrigen
 Flüssen und Nebenarbeiten dabei
 vorzunehmen, was auch geschieht, das
 kleine der Soffelkugeln oben so mild
 sein der ersten, abgerichtet
 werden kann. Der Säure
 wird sogleich bei der Anlegung
 eines Soffelkugeln jederzeit Mühe
 nicht darauf zu nehmen, aber
 kann sein Soffelkugeln auf milden
 Soffeln aussetzen und denselben
 geachtet bei aller Zelle
 nicht auf festes Soffeln kann
 sein, was man nicht immer in
 Pörsen setzen kann, auf sange

In Anlegung des Gassaläufers nicht
immer von der Weltkugel der
Abstraktion, sondern stark von
der Stoffhaftigkeit der abstrac-
tion der Gassaläufers ab. Auch ist
hier der Gang sehr schwierig, welche
wieder einfluss für sich hat.

In diesem ersten Hauptstücke
von der Planung & Ausführung der
Laster mächtig, und enthält
ein sehr reiches Material rings
herum. Wenn man, wie oben
gesagt wurde, das eingegriffene
von Gassaläufers bis hinein in
die Mitte der Masse überbrin-
gen, so ist das auch zu einem
Haupt, dass man alle übrigen
Gassaläufers auf diesen Platz ab-
fahren, oder wie der gewöhnlichen
Sprache gemäß folgend sagt,
einsetzen, der Kopf mit 4 Fuß,
Stück 4 Gassaläufers von dem Gang
gründen was der Längendruck
sein und geschaffen wird. Dohyt
dünfte dies wohl zu bestimmen
sollen, in wie viel Stücken,
oder mit wie viel Gassaläufers
der für Brustkopf mit 4 Fuß
und 1/2 Fuß mit 1 Laster Länge

Grundgestellen werden.

Das ungegriffene Saisel
 bei meiner Beobachtung von
 18 Zoll hoch, ließ aber 19 Zoll
 hohe stehen, so daß es die Länge
 nach nur 19 Zoll nach der ge-
 wöhnlichen Messung wegen 3 La-
 sten betragen mag, gestrich
 ab. Die Stärke dieses Saisel
 selbst beträgt 16 Zoll oder ein
 der 5 Laften. Ob es nun
 gleich nicht ganz rein ab, so
 dürfte dieses, da es brüchig
 fähig gebildet war, wenig oder
 gar keine Einschlüsse auf die
 Stärke haben, und es ergibt
 sich aus den so oben angeführ-
 ten Daten, daß man mit 15
 Saisel von 1 Laften Länge
 mit 16 Laften Höhe den Kopf
 grundgestellen. Man stellt
 aber noch 4 Zoll oder 1/3 des
 Höhe von 4 Laften. So nun,
 da aber das Hohe der Saisel
 Länge von 4 Zollen Stärke des
 gestrich bei den fünfzig gestrich
 fünfzig tritt grad aus in dieser
 Art Grundbau zu vermeiden
 folgt, und das soll der Kopf
 mit 4 Laften Höhe sein.

gegriffen werden. Hier ist
man nun zu verstehen, daß in
den wenigsten Fällen die Befeh-
läufer in der That von Gubern-
cainen, oder Hies, föhlig oder
brücker föhlig gebot werden
kann, wenn man nicht das
selbe laufen will, daß sie nicht
ganz wie abgeben aus das
Stoffe lassen, sondern man
befehl sie wenigstens mit drei
falschen Passieren, und vornehm-
lich gleiches Befehl von oben
verfügten Briefe vorgegriffen
zu werden, so bleiben immer
für das zündet darüber aus-
zugehender Befehl, welches vor
er bey seiner Mündung 4 voll
Häcker hat im Futur, und
oder in dieser untersten Zeit
in man ab von der unzulässigen
Briefe wird, wie das oben ange-
führt, immer 6 bis 9 fallen
Häcker oder Paugabe, und über-
haupt dieses die Befehläufer
beym geringen Kopfendes föh-
ligen fürstlichem, nicht zu
stark ausgelegt werden, oder
denn, weil sie föhlig gebot
werden müssen. Wenn das

bey einem angestellten Fruch-
 aucten abgekauft und unge-
 wöhnlich Solong mit gesch-
 winder Reigung und demnach mit
 geringem Verbrauch ausgelegt
 werden; so werden die Kupfer
 gewicht ein abgekauft und
 nicht von dem Solongste-
 hen gelassen haben.

Angenommen nun, daß die
 die für so verkauft; so werden
 ein zureichend Kupfer von 40
 von 4 Ltr. Kupfer und 1 Ltr. Salz
 zu freudigste Kupfer 30 Kupfer
 Kupfer notwendig sein. Ein
 hält aber die die Kupfer Kupfer
 so, daß nicht alle die Kupfer
 die von Kupfer sein werden
 diese Wirkung nicht sein sollte,
 und das Kupfer Kupfer, als 30
 Kupfer notwendig wäre;
 so will ich Kupfer 10 Kupfer sein
 zu setzen, daß immer davon
 Kupfer auf 40 Kupfer. Kupfer
 nun, nun, wie viel zu jedem
 Kupfer Kupfer gebracht
 wird und wie viel die Kupfer
 Kupfer in einer Kupfer Kupfer
 Kupfer in wie viel Kupfer Kupfer
 Kupfer Kupfer Kupfer Kupfer

Beobachtung No II.
vor einem Orte

Die zweite mine geuaste
Grubstücken bey dem Hofen in
Linsden auf oben diesem Grub-
gebäude geuaste war rinnen
in und zorn von dem Hofen
zungenstücken auf dem Süd-
lich Thalange gegen Abend.

Weg bey diesem Feld betriebe
wird das Gangwerk
Licht mächtig ist gewonnen.
Es besteht jedoch hier häufiger
als in den vorher angegebenen
Grubebau, und Quers.

Die Höhe dieses Gangstücken
unter beträgt 12 Ellen.

Der Satz Hofen besteht für
überfall aus 6 Stück, wozu
aus 2 Aufangsböfsern, von
den ersten 8 Felle aus der Länge
10 Felle war, und 2 Mitt. Böf-
sern, einer 13 Felle der andere
10 Felle lang; und 2 Abböfser
einer von 10 Fellen, der andere
von 15 Fellen Länge. In Aufsehung
des Grubens ist die Röhre
hört die Höhe für bey diesem
oben so, als sein bey den
oben bey der ersten geuaste
beu Grubstücken beu diesem

Der Höhe dieses für oben

Das erste Hospital zum Kain,
wurde von mir zum 1. Sept.
in unter der Mitte der Stadt
gegründet, so daß es gegen Hofen
selbst sitzend konnte, und unge-
gen die Längende, also links,
als gegen die Längende zu.
Die Mäute, welche das Hos-
pital unterhalten sollte,
oben der Hofen war 1000
oben war ein glückliche.

Das Hospital wurde am 1. Sept.
in 10 Minuten, wobei 4 Kran-
ke gänzlich verstorben
waren. Nachher aber alle
Kranke mit Hofen geheilt
worden, sprang die Längende
des Hofen ab, und die Mäute
also von einem wieder zu,
wurde wieder, wobei wieder
2 Kranke verstorben waren.
Am 1. Sept. wurde 22 Minuten
in der Zeit, von 10 zum ersten
Hospital verbracht in einem
man, so das Hospital des
Hospital eines anderen Hofen
1. Sept. in der Zeit, und was
bey mir schon die Hofen und
Kranken des Hofen geblieben
gänzlich nach verstorben

... Mit diesem Wasser
 besetzt der Säure noch 2 Zollen
 in 9 Minuten, was er dann den
 andern Aufzuge besetzt was er
 mit demselben in 10 Minu-
 ten mit Wasser, was er
 mit ganzem Wasser, was er
 der Säftelei eine Mischung od.
 Mischung von Wasser und 60
 Zollen hat, 1 1/2 Zoll besetzt
 mit 9 Zollen, der Säure zu
 50 und 60 Zollen gereicht,
 dann besetzt er wieder in 5
 Minuten 1 1/2 Zoll tief. Die
 Abstände der Säftelei ist der-
 selbe wieder in fünf zu zehn
 Zollen, was er gereicht
 10 bis 12 mal. Sind die am
 Röhren dieses Säures
 jetzt ebenfalls gereicht, was
 der Säure was er mit
 Wasser mit Wasser in 10 Minu-
 ten 5 Zoll, dann wieder in 5 Mi-
 nuten 1 1/2 Zoll besetzt in 12 Zollen,
 was er. Jetzt besetzt er noch mit
 dem neuen Abstände, mit Wasser
 was er auf die letzten Zollen
 gereicht hat noch 1 1/4 Zollen in
 9 Minuten, was er dann der
 Abstände der Säftelei in 5 Mi-
 nuten gereicht was er
 gereicht hat, besetzt er noch 1 1/2
 Zoll auf Wasser, was er

5
Gail des Pulvers ganz trocken zu
bekommen. Das Pulver setzt
man eine Linse von 18 Zoll Länge
nicht und von unten in Pulver
siehe 9 Zoll stark. Man bringt
in der Mitte die 9 Zoll lange
Pulverpulver mittelst der
Spinnrad, die es nach dem Pul-
ver zu in der Pulver anbringen
läßt in das Pulver und drückt
sie mit dem Hammer etwas zu-
sammen, bracht dann die erste
Luftstutz von Eisen, so und darauf
und setzt den Pulver mit ablassen
des Pulver Pulver zusammen.
Die obigen nachfolgenden Luft-
stutz fängt man mit einem
Stäbchen und Stäbchen und weft
von Pulver und gesetzt, so bis
bis jedem Luftstutz die Spinnrad
etwas und richtig nach dem
Pulver ganz alle geladen und
oben mit einem Hammer
war, ganz trocken gemacht
in. Die Zeit, in welcher die ganze
Pulverung und Ladung des Pul-
veres geschieht beträgt 10 Minuten.
Nachdem diese Arbeit beendet
war, wurde alles, was von
Pulver beschaffen wurde, so
bis Ende und an einem feinen

Gut gebracht, der Funder, welche
 1/2 Zoll lang was mit dem
 1/2 Zoll lange und gebastete Funder
 polierungen, welche der Funder in
 einem oben quer über rind und
 in die Funderung ringerichtet,
 und das Besolung aufgebracht.
 Nachher ab über 1/2 Minuten
 schlag der Funder und der Funder
 hatte sein abgelesen, jedoch
 wenig und auf dieses und schrey
 zum Funder abgelesen, so
 daß es immer noch mit Funder
 und Funder schrey zu gewinnen
 war. Die Funderung ab
 Maß der Funder schrey 1/2
 hat abgelesen.

Die ganze Funderarbeit mit
 allen dabei was Funder und
 Funderarbeit abgelesen 1/2
 Funder, und der Funder kommt
 auf sich in derselben Funder
 und in der Funder Funder
 abgelesen, was Funder und alle
 übrigen was dabei gewonnen
 Funder abgelesen was Funder, und
 Funder auf Funder, so wie
 abgelesen abgelesen in der
 der Funder Funder abgelesen
 Funder ist, in dem Funder 1/2 Funder
 Funder abgelesen und was Funder

geschicklich und auch für den
Lob der zu ihm geschickten
Fälle zu verwenden.

Dieses Geschicklich sollte also
so, so viel ihm Macht und
von ihm, geschicklich und
so wie es gebietet und
Liegenden zu ihm nach der
Mittel der Geschicklich zu sein
abgeschickter, so da man
nach 2. Geschicklich nach der
Liegenden zu nichtig sein, in
der Mithenung sein geschicklich
geschicklich. Wenn ist aber dieses
Geschicklich geschicklich in
nichtig geschicklich, so zu jedem
2. Geschicklich nichtig sein, in
3. Geschicklich Länge geschicklich
geschicklich, die geschicklich also nach
der ganzen Geschicklich in
Geschicklich und zu 4. Geschicklich auf
geschicklich Geschicklich mit
Geschicklich. Wenn man zu
jedem Geschicklich 7 bis 8
Geschicklich nichtig sein, so
dieses im ganzen 8
und uns betrachte an
geschicklich 14
und in jedem Geschicklich 2
für geschicklich werden,

so wird mit 120 Löffel Löss in
60 Löffel in Länge 40 Löffel
aufgeföhrt und dieselbe
trägt an Zehnerlöcher 13 Galen
12 Löffel in Länge

14 Löffel in Länge
13 Löffel in Länge

27 Löffel in Länge

so wird nun also bei diesen
Kohlenlöcher 1 Löffel in Länge und
oben so aufgeföhrt und in
Länge bei den Lössen, von
aus auf löst die Lösslöcher
und der Betrag an Löss und
Kohlenlöcher an 4 Löffel Löss Löcher
zu.

Beobachtung No. III.
auf einem Straßenbau.

Die dritte angestellte Beob-
achtung war bei den vorgenann-
ten Straßen und Lössen auf
einem Straßenbau unter der
Grenzstraße auf dem Lössen
seit gegen Abend. Dieser Straßen-
bau ist auf unter dem Namen
Kohlenlöcher bekannt.

Der Kohlenlöcher ist vorgenann-
ten Straßen und Lössen, willig
für in Kohlenlöcher bekannt.

geprüft wohl deutlich für die Maß-
tigkeit dieser Gänge.

Die Haupten im gegenwärtigen
von den sind gewöhnlich 1 Lage
von Länge und 2 Lagen hoch.

Die Satz Gänge bestehen aus
aus 4 Stück, aus einem Anfang
höher, welche 18 Zoll Länge aus
mit einem 12 Zoll großen Kopf
satten, aus 2 Mittelhöfen aus,
den einen von 1 Ellen und 7 Zoll
und den anderen von 1 1/2 Ellen
Länge und jeder von 1 3/8 Zoll
großen Kopf, und aus einem
Höfen, von 2 Ellen Länge
und von 1 1/4 Zoll großen Kopf.
Die Gänge sind gewöhnlich 10 bis 12
Füß in 20 Zoll Länge gelassen

Die Aufzierung der Gänge
gewöhnlich nach der Länge
als nach der Ganghöhe, so
daß man in jeder 20 bis 22 Zoll
siehe regelt und unter einer
Höhe von 10 bis 12 Ellen
den Gängen von 20 Zoll
gegeben werden. Die oberen
Hände betragen 10 Zoll.
Die Gänge sind aus Gänge,

verlesen auf Quarz geschlagen, das
 ist 8 Minuten, wobei 6 Stück
 Scherstein zerfallen werden.
 Mit dem Aufangeböfen werden
 zuerst in 6 Minuten 1 1/4 Gallen
 befeuchtet mit 100 Schlägen und bey 7
 mal Scherstein des Scherstein ge-
 er wieder in jeinem ursprünglichen
 Stande. In der nächst folgenden
 8 Minuten werden 2 Gallen befeuchtet
 wobei die Scherstein des Scherstein
 ziemlich zerfallen werden.
 Nun werden nun befeuchtet und
 in 15 Minuten 5 1/2 Gallen in 500
 Schlägen. Da jetzt der Aufangeböfen
 ganz zerfallen werden
 je nach der Größe der Scherstein.
 Mittelböfen, mit welchem in 10 Minuten
 von 4 1/2 Gallen mit 100 Schlägen befeuchtet
 werden. Das Scherstein nach
 man sehr selten zu sehen, sondern
 meist so, wenn es Anfang sich anz
 zu sehen, nach dem Scherstein
 oder Wasser immer, so dass es
 durch Scherstein auf den Scherstein
 zu sehen. Mit diesem
 Mittelböfen werden in 20 Minuten
 von 5 1/2 Gallen befeuchtet, und es werden
 die Scherstein mit dem Altböfen
 verlesen, mit welchem das Scherstein

Luft in 10 Minuten auf $\frac{1}{2}$ Zoll
tief geteilt werden, so dass die
säubliche Luft 2 $\frac{1}{2}$ Zoll betrage.
Nun wurde der Sessel auf
gerichtet und trocken gemacht,
und geladen. Zuerst schüttete
man das Pulver, welches aus
großen 12 bis 14 Lot Schießpulver
besteht, in den Sessel
und steckte die Pulverladung
des Zünders folgenden festen
so genannten Kisten in den
auf diesen Pulver setzte man
ein d. Aufsatz, bestehend, der
in Sessel 2 Zoll Höhe einnahm
und durch ihn mit dem
für oben darauf zu schlag
zusammen. Der Aufsatz
bestand aus einem
mit einem schmalen
aufgesetzt, der auf
besteht aus einem
auf die Pulverladung
geliefert wurde. In den
Aufsatz, welche sich
zusammen
zusammen wurde, wurde
Sessel ganz besetzt, und
den der letzte Aufsatz
mit einem

wurde die Spinnadel beschaffen
 so und gezogen, und ein Rubin
 Tischel zu beugen war, wie
 gebracht. Nachdem dieses geschehen
 ist, war, magte der Saum die
 Passierung zum Aufwinden der
 Spindel, wozu es zwei Fäden
 jeder von 7 Zellen Länge war,
 und sie in einander stecken,
 ferner dachte es die 4 Zellen
 Länge gebaute Spindelmaschine
 von in der oben stehenden Form,
 die gegenüber dem der Spalt
 in dem stecke die Spindelmaschine.
 Nach Verlauf von $3\frac{1}{2}$ Minuten
 schlug der Faden aus der Spindel
 hatte mit ungewisser Partikel
 Logelation ein abgesetztes und
 wogt $1\frac{1}{2}$ Kubel Gänge, wofür
 gemacht, so daß die ganze Länge
 dieses Spindel gewissermaßen
 gut an 4 Kubel betragen konnte.

Die Zeit zum Aufwinden des
 Abbases der Spindel wogt die
 zu dessen Bezeichnung des Brau-
 erung, und nach dem auf dem
 an Zeit für die Vorbereitung der
 wogt das, betrug $2\frac{3}{4}$ Stunden.

Nach Abschaffung der Zeit zum
Firn und Aufschauen und das zum
Besten bleiben fins in der westl.
stündigen Stiff nach 4 Stunden
und demnach zum Aufschauen,
Nacht zum Firn und 2^{ten} Aufschauen
nach Zeit genug übrig. Das Firn
sob gesschicklich sehr ist veritros abzu
tzen gesagt.

Die zu zweigleimige Aufschau
fatto, wie schon bekannt, wie oben
auch bis über die Mitte des Nochs
so nach dem Gange des Firns
abgeschoben, so das man mit
einem 2^{ten} Drageisen die Firn
aus tiefer Aufschau 4^{ten} Laichter
Länge und oben so viel Firn
Nochs so ausstirbt. So
so sagt sich immer so in ein viel
Aufschauen oder mit ein viel
Firn die ganze 1^{te} Laichter Länge,
2^{te} Laichter so und 2^{te} Laichter
mit Nochs so viel so andige,
so das veritros macht. Nach
obiger Angabe würde mit einem
Firn 4^{ten} Laichter so, Länge und
Weite genommen, vor und ab,
genommen ist, das die ganze

Straßer mag den vorhin angezeig-
 ten Dimensionen mit 16
 Schalen von feinsten
 weissen Sand und grob in
 8 Pfunden. Zu einem solchen
 Schalen werden 12 und 16
 Lot Pulver verabreicht, welches
 in 16 Schalen, wenn
 zu dem einen halben 12 und
 zu dem andern 16 Lot Pul-
 ver nötig sind, gerade 7^{te}
 und macht ein an Geld Betrag
 200 1/2 R. Das feinste
 Loh in 8 Pfunden beträgt
 hier 200 1/2 R. und ganz
 zusammen

200 1/2 R. an Pulver
 20 1/2 R. - 1/2 R. an Loh
 50 1/2 R. - 1/2 R. Summa

Hierzu kommen für den
 die Schmelze, der Betrag
 von Abgang an Stahl und für
 ganz und auf Brust auf
 400 R. kommen dürfte.
 So sind also nach der obigen
 eine Straßer feinsten
 an Geld und gab Betrag.

Es ist nicht zu bezweifeln, daß
Herr bey diesem in Hada so hoch
den Grubenbauern auch in dem
Jahre des Jahresarbeit und nicht,
jüngling des Jahres und des Jahres,
als welche hier am häufigsten
erhalten, gute Einwirkung ge-
troffen ist, und daß auch der
Herr der Arbeit nicht abge-
lassen ist, auch sie aber auf
denmalen ihre eigenen Part,
Herr auch der Grubenbauern,
je gegenseitigen werden: Denn
bey der gegenseitigen Einwirkung
von Lage der Grubenbauern,
wo bey der großen Grubenbauern,
seit der Lage in einem großen
Walden ein beträchtliches Gruben-
bau notwendig ist, und nicht
nur die bey der Grubenbauern
und Grubenbauern, sondern
auch für die dabei zu unter-
haltenen Maschinen und
gewordenen Kosten sind die
Jahre zu bezeugen, wie es gewiß
jede Arbeit zum Besten
und eigenen Nutzen je viel
als möglich sein.

Freiburg den 21ten Januar
1814.

Gottlob Benjamin Fuchsmaier

